

Landkreis Spree-Neiße  
untere Jagdbehörde  
Heinrich-Heine-Straße1  
03149 Forst (Lausitz)

# Antrag auf Gewährung einer Erlegerprämie für Schwarzwild

Posteingang

**Jagdbezirk:**

(Bezeichnung)

**Nr.:**

(Jagdbezirknummer)

Obmann     Alleinpacht     Besitzer Eigenjagdbezirk     Benannter nach § 6 (2) BbgJagdG

**Zutreffendes bitte ankreuzen!**

**Antragsteller/in**

Name, Vorname	PLZ
Anschrift <small>(Straße, Hausnummer)</small>	Ort
Telefon	e-mail
Kontoinhaber	Kreditinstitut
Kontoverbindung (IBAN)	BIC

**Anzahl erlegter Stücke über das Referenzjahr 2015/16**

Gesamtanzahl

*(Dies muss glaubhaft mit der Großen Streckenliste und den Wildursprungscheinen gemacht werden!)*

**Dem Antrag muss beigefügt werden:**

- Große Streckenliste (gleichzeitig Jagdstatistik) Jagdjahr 2015/16 – **Referenzjahr**  
*(Wenn nicht schon in 2017 vorgelegt bei der UJB)*
- Große Streckenliste (gleichzeitig Jagdstatistik) Jagdjahr  **Beantragungsjahr**
- Wildursprungschein mit Wildmarkennummer der beantragten Stücke

*(\*) weiße  
Felder sind  
durch den  
Antragsteller  
auszufüllen*

Wildmarken -nummer	Erlegungs datum	Schweißprobe		Prämienzahlung	
		JA	NEIN	JA	NEIN

*(\*) graue  
Felder  
werden  
durch die  
UJB  
ausgefüllt*

**Mit der Antragstellung und meiner Unterschrift gebe ich meine Zustimmung zu den umseitigen Antragsbedingungen und Speicherung der Daten.**

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

**Zutreffendes bitte ankreuzen!**

**-Bitte Rückseite beachten!!-**

## Antragsbedingungen für die Erlegerprämie für Schwarzwild

Eine Prämienzahlung in Höhe von **20,00 €** wird auf Grund der Zuweisung des Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) durchgeführt. Hierzu wurde mit dem MLUL eine Vereinbarung unterzeichnet.

Die Prämienzahlung soll als 3-jähriges Modellvorhaben zu Reduzierung der Schwarzwildbestände dienen. Folgende positive Effekte sollen damit erzielt werden:

- Reduzierung der Schäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen,
- Vermeidung von Schäden an Hochwasserschutzanlagen von Oder und Neiße
- Erreichung positiven Effekt zur Erleichterung der Seuchenbekämpfung (Afrikanische Schweinepest - ASP).

Antragsberechtigt sind alle Jagd Ausübungsberechtigten (JAB), welche in einem Jagdbezirk im Landkreis Spree-Neiße im Rahmen der Jagd tätig sind. Ausgenommen sind die JAB in den Jagdbezirke des Landes sowie des Bundes.

Antragsabgabe bis zum **15. April** des auf das Antragsjahr folgenden Jagdjahres.

Grundsätzlich erfolgt eine Prämienzahlung nur für die Stücken, für die eine Schweißprobe nach der Verordnung zur Durchführung eines Monitorings auf das Virus der Klassischen und der Afrikanischen Schweinepest bei Wild- und Hausschweinen (SchwPestMonV) beim Veterinäramt abgegeben wurde.

Für das Jagdjahr 2016/2017 wird auf die Schweißprobe gemäß SchwPestMonV für die beantragten Stücke verzichtet.

Ist die Anzahl der Schweißproben gemäß SchwPestMonV im Landkreis Spree-Neiße in dem entsprechendem Jagdjahr erfüllt und es werden keine weiteren Schweißproben mehr benötigt, wird ebenfalls auf eine Schweißprobe der beantragten Stücke verzichtet.

Bei mehreren JAB in einem Jagdbezirk obliegt die Antragsstellung dem Obmann als zentraler Ansprechpartner des Jagdbezirkes für die UJB.

Dieser hat für die Weiterleitung gezahlter Prämien an den jeweiligen Jagd Ausübungsberechtigten zu sorgen.

Das Formular steht auch unter folgendem Link auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße zum Download bereit:

<https://www.lkspn.de/media/file/formulare/umweltamt/2017/antrpaemschw2017.pdf>

Kontakt: Landkreis Spree-Neiße  
Untere Jagdbehörde  
Heinrich-Heine-Str. 1  
03149 Forst (Lausitz)

Frau Seifart  
03562-98617006  
Frau Woidke  
03562-98617009